

Eine energetische Sichtweise auf die menschliche Gesundheit erfreut sich immer größerer Beliebtheit, wie auch die Erkenntnisse über energetische Belastungen durch Elektromog, Radioaktivität, Hyperschall und andere Faktoren zunehmen. Dies hat zu einem Boom an Produkten und Technologien geführt, welche die Lebensenergie des Menschen stärken, harmonisieren und vor schädlichen Einflüssen schützen sollen. Unter diesen Produkten ist der Stein der Harmonie in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich.

Lebensenergie und Selbstorganisation

Der Begriff der Selbstorganisation beschreibt die Eigenschaft eines komplexen Systems, aus sich selbst heraus effiziente Prozesse der Umsetzung von Energie zu erschaffen. In den traditionellen Heilsystemen und philosophischen Anschauungen überwogen generell Ansichten, denen zufolge die Lebensenergie eines Wesens vor allem von einem Schöpfer (Monotheismus) oder einer Vielzahl von höheren Mächten (Polytheismus) bestimmt war. Doch immer wieder erkannten Seher die selbstorganisierende Kraft des Lebens, die vernetzte Organisation der Natur, wie sie im Buddhismus, Taoismus, Jainismus oder der Lehre von Parmenides beschrieben wird. Auch die spontane Entstehung von höherer Ordnung und Harmonie aus einem individuellen Lebewesen oder komplexen System heraus ist Teil dieser Sichtweisen, die auf die Idee eines invasiven Schöpfers außerhalb der Natur verzichten. Immanuel Kant definierte schließlich 1790 in seinem Werk „Kritik der Urteilskraft“ Selbstorganisation als ein Erklärungsmodell für die schier unglaubliche manifeste Intelligenz des Lebens, das eine Alternative zum theistischen Weltbild wurde und Philosophie und Wissenschaft des Abendlandes nachhaltig prägte. Die spontane Entstehung von Ordnung in komplexen Systemen etabliert sich zunehmend als eine elegante Alternative im Streit zwischen materialistischer

Christian Dittrich-Opitz ist als Gesundheitsforscher immer für eine Überraschung gut. Nun stellt er ein neues Energetisierungsprodukt vor, das auf verblüffende Weise zu höherer Energie und damit mehr Gesundheit führen kann. Hier beschreibt er die Hintergründe, Herstellung und Wirkungsweise des Wundersteins.

Von Christian Dittrich-Opitz, Bad Kissingen

Wissenschaft und Kreationisten. Selbstorganisation erkennt die inhärente Intelligenz des Lebens und ihren Zauber an, ohne in die Extreme einer entseelten materialistischen Sichtweise oder die für emotionale Projektionen anfällige Sichtweise eines allmächtigen Schöpfers zu verfallen.

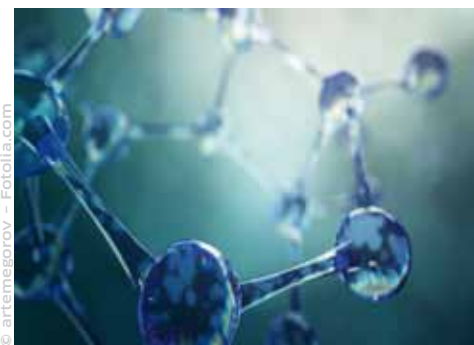
Wasser als selbstorganisierendes System

Natürliches Wasser verfügt über selbstorganisierende Kräfte, die eine wesentliche Basis für die harmonischen Lebensprozesse in allen Organismen bilden. Viktor Schauberger erkannte in seinen Naturbeobachtungen die Bedeutung der verschiedenen Strömungsarten in natürlichen Gewässern und der Selbstregulation, die durch ihr Zusammenspiel entsteht.¹ Auch der menschliche Blutkreislauf hängt offensichtlich von den aus Wasser selbst entstehenden Strömungskräften ab, denn die Sichtweise vom Herz als mechanischer Pumpe erweist sich bei näherer Überprüfung als nicht haltbar.²

Für einen gesunden Blutkreislauf ist die energetische Beschaffenheit des Blutes von großer Bedeutung. Ein Zusammenspiel der verschiedenen Strö-

mungsarten laminar, turbulent, spiralförmig und verwirbelt erzeugt eine Eigenbewegung des Blutes, die vom Herzschlag moduliert und verstärkt, aber nicht rein mechanisch erzeugt wird. Nur so ist auch zu erklären, wie so venöses Blut „bergauf“ von den Füßen bis zum Herz zurück fließt, denn selbst wenn das Pumpmodell zutreffen würde, käme diese Funktion nur dem arteriellen Blut zugute.

In der Überwindung der Schwerkraft zeigt Blut die gleichen Eigenschaften auf wie artesisches Wasser, das aufgrund des natürlichen Zusammenspiels verschiedener Eigenbewegungen die Schwerkraft überwindet und aus tieferen Vorkommen zur Erdoberfläche fließt.





Der Stein der Harmonie

Qualitative Energetisierung, die lange hält

© Schwarzkopf Wassertechnik

Hexagonales Wasser und Zellgesundheit

Ein weiterer Aspekt unserer Gesundheit, der mit der Selbstorganisation von Wasser einhergeht, ist die Fähigkeit der Zelle zu selektieren, welche Substanzen durch die Zellmembran diffundieren.

Diese Eigenschaft der Semipermeabilität wurde lange Zeit ausschließlich der Zellmembran zugeschrieben. Durch die bahnbrechende Forschung von Dr. Mu Shik Jhon und Prof. Gerald Pollack hat sich dieses Bild nun deutlich erweitert. Um die Zellmembran herum existiert eine Schicht reinen Wassers in hexagonaler Struktur, eine sogenannte exclusion zone, die erheblichen Anteil

an der Selektionsfähigkeit der Zelle in Bezug auf ihren Stoffaustausch hat. Das hexagonale Wasser wird von Prof. Pollack als Flüssigkristall angesehen und stellt die vielfach postulierte vierte Phase des Wassers dar.³ Faktoren in unserer Lebensführung, die lebendiges Wasser im Körper fördern, wie lebendige Nahrung, Kontakt zur Natur oder gesunde Zimmerpflanzen fördern die Bildung dieser exclusion zones aus hexagonalem Wasser. Minderwertige Nahrung, Elektrosmog, Hyperschall, radioaktive Belastungen und chronischer psychischer Stress sind mit großer Sicherheit Faktoren, die das hexagonale Wasser in unseren Geweben eher reduzieren. Interessant ist der Ver-

weis auf eine zelluläre Folgeerscheinung einer Krebserkrankung: Schon lange vor den Entdeckungen von Dr. Jhon und Prof. Pollack über hexagonales Wasser war bekannt, dass Zellen im fortgeschrittenen Krebsstadium die Fähigkeit zur Stoffselektion fast völlig verlieren. Die Zellmembran wird zu einem offenen Scheunentor und die Zelle somit extrem anfällig für toxische Belastungen und Irritation durch das Einströmen nicht benötigter Substanzen. Bereits 1935 veröffentlichten Dr. Eppinger, Dr. Kaunitz und Dr. Popper Untersuchungen, die den Zusammenhang zwischen der elektrischen Lebendigkeit einer Zellmembran und Gesundheit aufzeigten. Auch die wichtige Rolle lebendiger und damit elektrisch intakter Nahrung ging aus diesen Untersuchungen an Sportstudenten der Universität Wien hervor.⁴ Auch wenn hexagonales Wasser zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt war, ist diese frühe Forschung eindeutig in ihrem Hinweis auf die elektrische Integrität als Basis für Zellgesundheit.

Elektrische Spannungspotentiale und ausreichende Präsenz von freien Elektronen ist ein Korrelat zum Begriff der Lebensenergie in ganz-



Dr. Gerald H. Pollack, Professor für Biotechnologie an der University of Washington (WU), Seattle, ist ein international gefragter Fachmann auf dem Gebiet der Wasserforschung. Heute leitet er das Pollack Laboratory an der University of Washington und ist Chefredakteur des interdisziplinären Wissensmagazins WATER.

Das hexagonale Wasser wird von Prof. Pollack als Flüssigkristall angesehen und stellt die vielfach postulierte vierte Phase des Wassers dar.³

Elektrische Spannungspotentiale und ausreichende Präsenz von freien Elektronen ist ein Korrelat zum Begriff der Lebensenergie in ganzheitlichen Gesundheitssystemen.

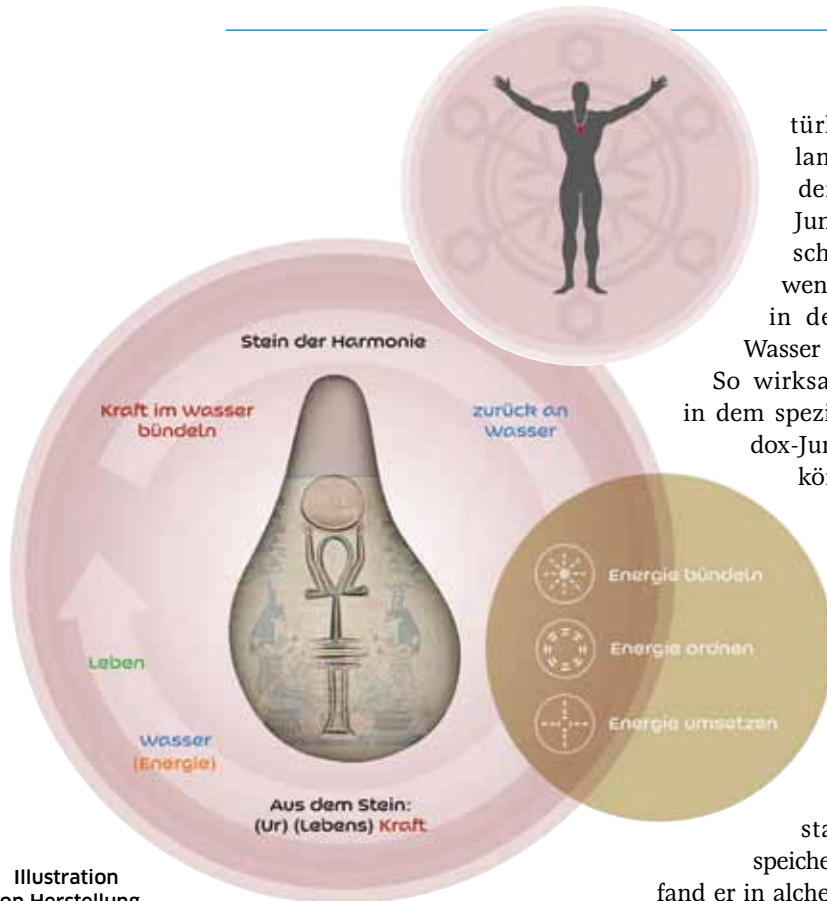


Illustration von Herstellung und Wirkungsweise des Steins der Harmonie

© www.stein-der-harmonie.net

heitlichen Gesundheitssystemen. Lebendiges Wasser zeichnet sich durch seine Strukturen und Strömungseigenschaften aus, die durch elektrische und elektromagnetische Faktoren moduliert werden.

Lebendiges Wasser wird verdichtet

Josef Schwarzkopf war bereits erfolgreich als Hersteller von Wasseraufbereitungsanlagen tätig, als er sich zum Ziel setzte, eine Wassertechnologie zu entwickeln, welche die natürlichen Eigenschaften von lebendigem Wasser perfekt dupliziert. Nach langjähriger Forschung und durch die Beachtung des Zusammenspiels der Wellen und Strömungsarten na-

türlichen Wassers gelang ihm dies auch in der Gestalt des Badox-Jungbrunnens. Die Einschränkung in der Anwendung besteht jedoch in der Anfälligkeit von Wasser für äußere Einflüsse.

So wirksam wie das Wasser in dem speziellen Raum des Badox-Jungbrunnens ist, man könnte es nicht in Flaschen abfüllen und die Qualität erhalten. Dies veranlasste Josef Schwarzkopf, nach einer Möglichkeit zu suchen, die Wirkung des Jungbrunnenwassers in einem stabilen Medium zu speichern. Anregungen dazu fand er in alchemistischen Schriften und Hinweisen auf die besondere Rolle verdichteter Kohlenstoffstrukturen.

Der Stein

So entstand schließlich der Stein der Harmonie. Bei seiner Herstellung wird Holz verdichtet, wie es im Prozess einer Versteinierung geschieht. Tatsächlich fühlt sich der Stein der Harmonie ganz ähnlich an, wie geschliffenes versteinertes Holz. Diese verdichtete Struktur wird dann über sieben Monate der Wirkung des Jungbrunnenwassers ausgesetzt und speichert somit die Informationen des Zusammenspiels der verschiedenen Strömungsformen. Dieser lange Herstellungsprozess verkörpert ein wesentliches Prinzip, das in der Wirkung des Steins der Harmonie einen wichtigen Unterschied zu vielen anderen

Energieprodukten ausmacht: Natürliche Energien brauchen Zeit, um ihre Wirkung zu entfalten. Mit einer technisch forcierten Art der Energiestrukturierung kann man Produkte erschaffen, die das menschliche Energiesystem kurzfristig anheben und stärken, aber Nachhaltigkeit in der Harmonisierung der Lebensenergie wird so kaum gefördert.

In der Praxis zeigt sich dies sehr häufig daran, dass Anwender eines Energieprodukts zu Beginn eine gute energetische Wirkung verspüren, um dann nach 1-2 Jahren nach etwas Neuem Ausschau zu halten, weil die Wirkung nicht angehalten hat. Auch bei den verschiedenen Arten der Messungen sieht man häufig, dass bei derselben Person die Wirkung eines Energieprodukts anfangs gut ist, nach geraumer Zeit ist das Produkt weitgehend wirkungslos und in manchen Fällen sogar nachteilig.

Erfahrungen mit dem Stein der Harmonie

In Punkto Nachhaltigkeit ist der Stein der Harmonie in seiner Wirkung eine echte Besonderheit unter den Energieprodukten. Seine Wirkungen sind nach verschiedenen energetischen Tests nach vielen Monaten der Anwendung eher stärker, als zu Beginn. Im subjektiven Empfinden vieler Anwender, die mir ihre Erfahrungen mitgeteilt haben, spiegelt sich dieser Umstand darin, dass sie auch nach längerer Zeit der Anwendung den Stein der Harmonie immer gerne bei sich tragen.

Exemplarisch hier eine Erfahrung eines Anwenders (Gregor Wilz): „In den vergangenen 25 Jahren habe ich mir ein regelrechtes Sammelsurium an Energieprodukten zugelegt - Teslaplat-

ten, Tachyonsteine, Pyramiden und diverse Geräte. Gerne habe ich auch Anhänger genutzt. Meist Halbedelsteine, teilweise auch energetisch aufgewertet. Seit einem halben Jahr trage ich den Stein der Harmonie. Mein Eindruck: Ich möchte den gar nicht mehr abnehmen (außer zum Duschen). Während ich früher mal dies, mal jenes getragen habe, denke ich jetzt gar nicht mehr daran, etwas anderes am Körper zu verwenden. Die Energie ist sanft, ausgleichend und doch auch kraftvoll. Er fühlt sich super an, hat ein geringes Gewicht und ist irgendwie unauffällig. Im Bereich Gesundheitsvorsorge sicherlich eine meiner besten Investitionen.

Über die Philosophie dahinter weiß ich nicht viel. Nur dass unser Körperwasser durch den Stein der Harmonie eine hexagonale Struktur bekommt. Wasser wird zellgängig und es erhöht die Ordnung im Körper. Das ist gut, denn schon Dr. Bircher-Benner erkannte: „Gesundheit ist Ordnung.“

Die Langzeitwirkung ist wichtig

Die Verbreitung des Wissens um die feinstofflichen Aspekte unserer Gesundheit hat viel Gutes gebracht. Gleichzeitig ging mit ihr auch eine gewisse Naivität einher, nach dem Motto „alles was feinstofflich wirkt, ist gut“.

In der Anwendung feinstofflicher Energien kann ganz ähnlich verfahren werden wie in der allopathischen

Medizin oder in der Nutzung von kurzfristiger Leistungssteigerung durch Aufputzmittel: Für kurze Zeit wird das Energiesystem aufgeladen, das subjektive Befinden bessert sich zunächst. Ob genau dieser Effekt aber langfristig nährend oder eher disharmonisch auf das Energie-

system wirkt, steht auf einem anderen Blatt und genau dies ist bei vielen technisch forcierten Nutzungen feinstofflicher Energie der Fall. Dies ist bei einer zeitlich begrenzten Nutzung auch kein Problem, wie beispielsweise bei vielen therapeutischen Interventionen, bei denen energetisch wirkende Technologien zum Einsatz kommen.

Doch Anhänger oder Schmuckstücke mit energetischer Wirkung sind ja eher dazu da, dauerhaft genutzt zu werden. Der Stein der Harmonie entspricht hier dem in unserer Zeit so besonders wichtigen Prinzip der Nachhaltigkeit: Man erreicht durch ihn vielleicht nicht einen besonders schnellen und spektakulären Effekt, aber die Lebensenergie wird immer weiter und auf immer tiefere Weise an einen harmonischen Zustand erinnert und lernt, diese immer effektiver zu manifestieren. ■

Informationen unter
 Hersteller Schwarzkopf Wassertechnik,
www.stein-der-harmonie.com
Beratung und Verkauf
www.stein-der-harmonie.net

Der Autor

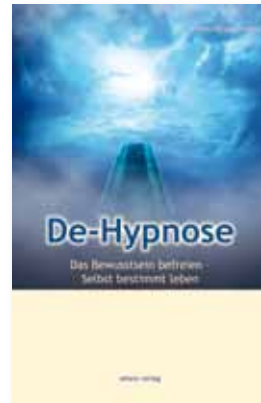


Christian Dittrich-Opitz wurde 1970 in Berlin geboren und fiel früh durch eine Hochbegabung auf. Er studierte autodidaktisch Physik und Biochemie und entwickelte neue Ansätze in der Ernährungslehre, die er in Büchern und Vorträgen vermittelt. Er erlernte auch zahlreiche Methoden der inneren Kampfkünste, des Qigong und ganzheitlicher Heilverfahren. Seit 1997 gibt er auch Kurse zur Wiederentdeckung der genialen Lernfähigkeit, die jedem Menschen innewohnt.

www.befreite-ernaehrung.de

Lebenshilfe

De-Hypnose



Das Bewusstsein befreien – Selbst bestimmt leben

Sind Sie in der Lage, Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen – ohne von anderen manipuliert oder bestimmt zu werden? Sind Sie bereit, das für Sie Gute anzuziehen? Dieses Buch hilft Ihnen dabei. Es zeigt Ihnen eine Reihe von wirkungsvollen Techniken, die Ihr Bewusstsein erweitern werden und Ihnen helfen, selbst bestimmt zu leben. Sie lernen, auf Ihre Intuition und die anderen Botschaften Ihres Unterbewusstseins wie Träume und Phantasien zu hören. Sie erfahren, wie Sie Ihre Alpha-Gehirnwellen aktivieren. Sie erkennen innere Bilder als Helfer zur Heilung tief liegender und oft verschütteter Probleme. Und Sie erleben, wie Sie mit den Methoden der indianischen Schamanen Energiefelder in der Natur für sich einsetzen können.

Peter Orzechowski: De-Hypnose
 136 S., zahlreiche Fotos und Abb.
 Best.-Nr. 764 / Preis 24,80 € zzgl. 3,- €
 Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14e,
 82515 Wolfratshausen,
 Tel.: 08171/41 84-60, Fax: 08171/41 84-66,
 E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de,
www.raum-und-zeit.com
 Änderungen vorbehalten.